

Südbadischer
Fußballverband

SBFV

SÜDBADEN FUSSBALL

Ausgabe 2
April 2019
Preis: 2,50 Euro



Amateurfußball-Kongress ■ Danke Schiri ■ Südbadische Futsalmeister 2019

www.sbfv.de



polytan

LIGAGRASS PRO COOLPLUS MEHR SPIELVERGNÜGEN.

Um sportliche Leistung zu zeigen, müssen die richtigen Grundlagen gelegt sein. Polytan LigaGrass Pro CoolPlus bietet den besten Untergrund für Sport, Spaß und Erfolge. Das Multitalent unter den Polytan Kunstrasensystemen bietet die wirtschaftliche Lösung für Sportstätten und überzeugt durch Widerstandsfähigkeit, Weichheit, natürliches Ballrollverhalten und ein angenehmes Hautgefühl.

Die CoolPlus Funktion hält die Rasentemperaturen angenehm kühl, die breiten Fasern sowie die BiColour-Farbgebung ergeben ein noch natürlicheres Rasenbild. Die Polytan PreciTex Kräuselung sorgt für perfekt fixiertes Infill und eine einfache Pflege. Für Trainingsanlagen, Vereine, Mini-Spielfelder, Multi-Sportanlagen und Schulsportanlagen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail: info@polytan.com



Inhalt

- **AMATEURFUSSBALL**
- 4 **DFB-Amateurfußball-Kongress**
Herausforderungen im Vereinsfußball
& Vorschläge für die Zukunft
- **DANKE SCHIRI**
- 7 **Aktion „Danke Schiri!“**
Schiedsrichter aus Südbaden geehrt
- **FUTSAL**
- 9 **Erfolgreiche Futsal-Endrunden**
SBFV-Vereine vorne mit dabei
- 10 **Südbadische Futsalmeister 2019**
Alle Siegerteams auf einen Blick
- **FAIR PLAY**
- 12 **Lauchringen erhält Fair Play-Preis**
Team setzt Zeichen gegen Rassismus
- **PERSONALIEN**
- 13 **Koordinator für DFB-Stützpunkte**
Fabian Heinz löst Andreas Beck ab
- 13 **Glückwünsche & Nachruf**
- **MASTERPLAN**
- 14 **Austausch über Jugendarbeit**
Vorstandstreff in Ohlsbach
- 15 **Welche Art Verein wollen wir sein?**
Workshop des SBFV
- **PARTNER**
- 16 **EnBW fördert den Nachwuchs**
Energieunternehmen bleibt Partner
- **JUGEND**
- 17 **Gemeinsam am Ball**
DFL-Stiftung fördert Sportclub Lahr
- **SCHIEDSRICHTER**
- 18 **„Ich bleibe am Ball!“**
Interview mit Manfred Biller
- 19 **Neue Gesichter in der Landesliga**
Vorstellung der Schiedsrichter
- **AUS DEN BEZIRKEN**
- 20 **Informationen und Berichte**
- **26 ZU GUTER LETZT / IMPRESSUM** ■



EDITORIAL

Liebe Sportfreunde,

vom 22. bis 23. Februar fand in Kassel der DFB-Amateurfußball-Kongress statt. Der SBFV war mit einem Team aus Vereinsvertretern, Vertretern der Bezirke und des Verbandes, Haupt- und Ehrenamtlichen, Frauen und Männern dabei. Zusammen mit den DFB-Vertretern wurde zwei Tage intensiv der Frage nach der Zukunft des Fußballs insgesamt und des Amateurfußballs im Besonderen nachgegangen. Beim parallel in Freiburg durchgeführten Satelliten-Kongress nahmen weitere Vertreter südbadischer Vereine die Zukunft der Vereine, Bezirke und des Verbandes unter die Lupe.

Dass dies dringend geboten ist, machen uns die Medienberichte rund um unseren geliebten Sport Tag für Tag deutlich. An den Stammtischen der Sportheime, bei Gesprächen der Seniorenspieler wie auch der Kinder und Jugendlichen sowie ihrer Eltern spielen Zukunftsfragen immer häufiger eine Rolle. Sind im kommenden Spieljahr noch genügend Spieler da? Lässt sich ein qualifizierter Trainer finden? Können die Spiele noch mit Schiedsrichtern besetzt werden? Wie können die Finanzierungsmittel für Platzpflege, Hallenmiete und so weiter aufgebracht werden?

In der vorliegenden Ausgabe von „Südbaden Fußball“ finden Sie Berichte darüber, wie beim Amateurkongress mit diesen Fragen umgegangen wurde und welche Antworten sich abzeichnen.

Nicht weniger wichtig bei der Suche nach zukunftsfähigen Lösungen sind aber auch die auf den jeweils konkreten Verein vor Ort zugeschnittenen Vereinsdialoge. Überall dort, wo mit diesem Veranstaltungsformat schon Erfahrungen gemacht werden konnte, ist der Ertrag erkennbar. Wenn Vereinsmitarbeitende und Mitarbeiter der Verbandsebene gemeinsam die Situation eines Vereins beleuchten und dabei mit ihren unterschiedlichen Perspektiven Lösungen suchen, ist das Ergebnis in aller Regel ein Gewinn für beide Seiten.

Vieles spricht dafür, dass wir auf einem guten und richtigen Weg sind, um die Zukunftsaufgaben zu bewältigen. Ich wünsche Ihnen allen jedenfalls nicht nur sportlichen Erfolg für die kommenden Wochen und Monate, sondern auch eine gute Zukunft für den eigenen Verein, den Bezirk und unseren Verband.

Peter Cleiß

Peter Cleiß
SBFV-Vizepräsident

Erfolgreiches Wochenende mit richtungsweisenden Empfehlungen

DFB-Amateurfußball-Kongress

Vom 22. bis 24. Februar 2019 fand in Kassel der 3. DFB-Amateurfußball-Kongress statt. Schwerpunkte waren die aktuellen und künftigen Herausforderungen des Vereinsfußballs im Amateurbereich. Zeitgleich wurde in Freiburg bei einem Satellitenkongress diskutiert.



Foto: Getty Images

Beim direkten Austausch zwischen Vertreterinnen und Vertretern des DFB, der Regional- und Landesverbände sowie von Bezirken und Vereinen aus ganz Deutschland sollten am Kongresswochenende gemeinsam Lösungen und Handlungsempfehlungen zur Stabilisierung und Stärkung des Amateurfußballs erarbeitet werden. Dass dieses hochgesteckte Ziel auch erreicht wurde, zeigen die zahlreichen Handlungsempfehlungen zu den verschiedenen Themenbereichen.

INPUT – DISKUSSION – ABSTIMMUNG

In Diskussionsgruppen erarbeiteten die Kongressteilnehmer in den Bereichen „Mein Verein 2024“, „Rahmenbedingungen des Fußballs“ sowie in Kleingruppen zu den Themen „Bildung & Qualifizierung“, „Verband 2024“ und „Digitalisierung“ Lösungsansätze, um den gestiegenen Anforderungen in den jeweiligen Bereichen – sei es von Verbands- oder Vereinsseite – gerecht werden zu können.

Im Fokus des Kongresses stand die Perspektive der Amateurvereine sowie die Interessen der aktiven Fußballerinnen und Fußballer. Jedem Kongressthema gingen Fachvorträge voraus, die den benötigten Input für die anschließenden Diskussionen lieferten. Über eine spezielle Kongress-App konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Anschluss der Diskussionen über die dort erzielten Empfehlungen abstimmen. Mit dieser Vorgehensweise konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktiv in den Entscheidungsprozess eingebunden werden.

SATELLITENKONGRESS IN FREIBURG

Um noch mehr Vereinsvertreter in die Diskussionen miteinzubeziehen, veranstaltete der SBFV am 23. Februar parallel zum Kongress in Kassel einen sogenannten „Satellitenkongress“ in der Verbandsgeschäftsstelle in Freiburg. Hierfür hatten sich 18 Personen aus SBFV-Vereinen und -Gremien angemeldet, um das Kongressthema

„Verband 2024“ zu diskutieren. Im gleichen Ablauf wie in Kassel wurden auch in Freiburg Handlungsempfehlungen erarbeitet und anschließend nach Kassel übermittelt.

AUFNAHME IN DEN MASTERPLAN

Die Ergebnisse und Empfehlungen werden im nächsten Schritt in der DFB-Steuerungsgruppe „Masterplan“ besprochen. Ziel ist es – auch mit Blick auf die Ausrichtung der Europameisterschaft 2024 – konkrete Projekte aus den von den Vereins- und Verbandsteilnehmern hervorgebrachten Themen zu entwickeln und den Amateurfußball in Deutschland so ganzheitlich zu stärken.

ALLE TEILNEHMER IM ÜBERBLICK

Der SBFV wurde in Kassel von folgenden Personen vertreten: Thomas Schmidt (Präsident), Dr. Reinhold Brandt (1. Vizepräsident), Peter Cleiß (Vizepräsident), Siegbert Lipps (Geschäftsführer), Arno Heger (Bezirksvorsitzender Freiburg), Heinz Schwab



So erlebten die Delegierten den Amateurfußball-Kongress

Drei Tage voll mit Gesprächen, Workshops, Vorträgen, Abstimmungen und Podiumsdiskussionen mit prominenten Gästen. Die Delegierten beim Amateurfußball-Kongress bekamen einiges geboten – gleichzeitig war ihr Einsatz über die drei Tage unaufhörlich gefordert. Die südbadischen Vereins- und Verbandsvertreter haben viele verschiedene Eindrücke mit in die Heimat genommen.

Einig sind sich alle, dass der Kongress eine gelungene Veranstaltung war, die den Verbänden und Vereinen gleichermaßen weiterhilft. Bernd Schleith vom FC Lörrach-Brombach meint: „Die drei Tage waren sehr interessant, wissenswert und der Kongress hat mir sehr viel gebracht. Meiner Meinung nach sollte der Kongress in dieser Form in kürzeren Abständen (alle vier bis fünf Jahre) durchgeführt werden.“ Die generelle Organisation des Kongresses und die Betreuung durch die Masterplan-Koordinatoren wurden als sehr positiv bewertet.

WERTVOLLE WORKSHOPS

Die Workshops als Kern des Kongresses fanden bei allen Beteiligten Lob. So meinte SBFV-Präsident Thomas Schmidt: „Als Markenzeichen des Amateurfußball-Kongresses kann man die Workshops bezeichnen, die alle anderen Beiträge übertreffen.“ In wechselnder Besetzung diskutierten die Teilnehmer an unterschiedlichen Tischen zu den fünf Kongressthemen. Aus dem Austausch heraus wurden Handlungsempfehlungen entwickelt, über die vom gesamten Kongress abgestimmt wurden. „Die gewählte Methodik war sehr gut durchdacht. Dadurch wurden auch sehr gute Ergebnisse erzielt“, so Samir Korjenic vom VfR Vörsstetten.

Schade fanden viele Delegierte, dass Zeit zum Austausch außerhalb der Tagesordnungspunkte fehlte. Samir Korjenic meint: „Zwischen den

einzelnen Abschnitten hätte ich mir mehr Zeit für Gespräche und Reflexion gewünscht.“ SBFV-Präsident Schmidt schlägt daher für den nächsten Kongress mehr Zeit für Gespräche auf allen Ebenen ohne Zwang von vorgegebenen Themen vor. Das wünscht sich auch Katharina Keßler vom FC Hauingen: So hätte man die Möglichkeit, „noch mehr von den anderen Vereinen und Verbänden und deren ‚Best-Practice-Beispielen‘ mitnehmen zu können.“

AUSTAUSCH AUF AUGENHÖHE

Ihren großen Auftritt hatte Katharina Keßler bei der Podiumsdiskussion auf der Bühne zum Thema Digitalisierung. SBFV-Vize-Präsident Peter Cleiß sah bei dem Thema den Kongress als Vorbild: „Ein tolles Beispiel, wie eine digitale App eine Tagungssteuerung bereichern kann.“

Die Expertenvorträge kamen nur teilweise gut an. Für Markus Gaß vom SV Jechtingen waren die Inputbeiträge „teilweise doch sehr wissenschaftlich.“ Samir Korjenic meint: „Es waren zum Teil interessante Themen, die allerdings nicht zielgruppenspezifisch präsentiert wurden.“

Insgesamt bleibt positiv festzuhalten: Der Austausch zwischen DFB, Verbänden und Vereinen fand auf Augenhöhe statt. „Man hatte zu keinem Zeitpunkt das Gefühl, dass die Probleme des Amateurfußballs dem DFB egal sind oder oberflächlich behandelt werden“, so Bernd Schleith. Katharina Keßler ergänzt, dass solche Veranstaltungen auch zu mehr Verständnis für den DFB beitragen und den Verband nahbarer machen. Samir Korjenic zeigt sich begeistert: „Alle Teilnehmer waren auf Augenhöhe und daher waren das 48 Stunden intensiv gelebte Basisdemokratie!“

Thorsten Kratzner, Fridolin Wernick



Rege Diskussionen an den Tischen mit SBFV-Präsident Thomas Schmidt (linkes Bild, l.) und Samit Korjenic (linkes Bild, 3. v.l.). Katharina Keßler (rechtes Bild) während der Diskussionsrunde auf der Bühne



Fotos: Getty Images

>> Die Handlungsempfehlungen im Überblick

VEREINSFUSSBALL 2024

Top gevotet:

- **Strategisches Konzept:** Entwicklung eines vereins-eigenen strategischen Konzepts (unter anderem Leitbild, Vereinsphilosophie und Strukturen, Sportstättenplanung)
- **Erweiterung Angebote:** Ausweitung und Anpassung des Vereinsangebots zur Mitgliedergewinnung (E-Football, Freizeitfußball und Gesundheitssport)
- **Flexible (und digitale) Aus- und Weiterbildung durch die Verbände:** Schaffung eines flexiblen, zielgruppenorientierten Aus- und Weiterbildungsangebots (verstärkt digital zur Verkürzung von Präsenzzeiten)
- **Konzept Mitarbeiterstrukturen:** Entwicklung eines vereinseigenen Konzepts (inklusive Qualifizierungskonzept für Vorstände und Abteilungen)

RAHMENBEDINGUNGEN DES VEREINSFUSSBALLS

Top gevotet:

- **Höhere Transparenz der Fördermöglichkeiten:** Angebotstransparenz über finanzielle Fördermöglichkeiten und Beratungsangebote für Vereine verbessern
- **Kampagne zu den Sportstätten:** Initiative zum Neubau und zur Sanierung von Sportstätten inklusive der Mitwirkung am Sportstättenentwicklungsplan
- **Aufbau eines Mitarbeiterkommunikationssystems** für den Amateurfußball
- **Aufwertung des Ehrenamts** (zum Beispiel durch Rentenpunkte, steuerliche Erleichterungen und eine positive Außendarstellung)

VERBAND 2024

Top gevotet:

- **Entwicklung eines bundesweiten Kommunikati-onstools** zur zielgruppengerichteten Kommunikation über alle Ebenen
- **Modernisierung und Erweiterung** des DFBnet
- **Modernisierung des Spielbetriebs:** Sicherung eines attraktiven, zeitgemäßen, altersgerechten und gesellschaftsorientierten Spielbetriebs

BILDUNG/QUALIFIZIERUNG 2024

Top gevotet:

- **E-Learning:** Ausbau der digitalen Bildungsangebote
- **Flexible Organisationsmodelle:** Anpassung des Lizenzierungsvorgangs an den Arbeitsalltag

DIGITALISIERUNG

Top gevotet:

- **Kommunikations- und Serviceplattform:** Zielgruppen-gerechte Verbesserung der Kommunikation zwischen Verband, Kreis und Verein sowie Bündelung der Serviceangebote durch eine Onlineplattform
- **Weiterentwicklung bestehender digitaler Module** und Anwendungen unter anderem im DFBnet auf Grundlage einer Bedarfsermittlung
- **Bereitstellung von Online-Tools** für das Tagesgeschäft zwischen Verein und seinen Mitgliedern mit dem Zusatzeffekt, dass die Attraktivität für das (junge) Ehrenamt erhöht wird

Thorsten Kratzner

Aktion „Danke Schiri“

Ehrung für Südbadens Schiedsrichter



Fotos: SBFV



Frank Zippenfenig und Sina Gieringer (linkes Bild) freuten sich über die Ehrung. DEKRA-Niederlassungsleiter Thilo Führer (rechtes Bild, l.) und SBFV-Präsident Thomas Schmidt würdigten ihr großes ehrenamtliches Engagement.

Sina Gieringer, Frank Zippenfenig und Heinz Schiffner sind die Verbandssieger der Gemeinschaftsaktion „Danke Schiri“ des DFB, der Landesverbände und der DEKRA. Bei der Ehrung Mitte März in der DEKRA-Niederlassung Freiburg wurden Schiedsrichter ausgezeichnet, die sich im besonderen Maße im Ehrenamt engagieren.

Während ihrer kurzen Grußworte betonten DEKRA-Niederlassungsleiter Thilo Führer, SBFV-Präsident Thomas Schmidt und Verbandsspieleinteiler Leo Obert ihre Wertschätzung für die Schiedsrichter. Das ehrenamtliche Engagement werde heutzutage immer geringer, umso wichtiger sei der Einsatz der Preisträger. Den Schiedsrichtern gebührt großer Dank und Respekt.

In den feierlichen Reden durch die Bezirksschiedsrichterobermänner wurden die verschiedenen Engagements der Bezirkssieger gewürdigt. Alle Geehrten sind unter anderem in der Schiedsrichtergewinnung und Betreuung der Neulinge sehr aktiv. Dies

sind einige der Kriterien für die Auszeichnung. „Es ist interessant, die Geschichten der Kollegen zu hören – wie lange die schon dabei sind und was sie schon alles geleistet haben. Das ist ein tolles Gefühl“, so die 23-jährige Schiedsrichterin Sina Gieringer. Nach der Laudatio wurden eine Urkunde und kleinere Präsente an die geehrten Schiedsrichter überreicht.

Die Auszeichnungen wurden in den Kategorien „Schiedsrichter U50“, „Schiedsrichter Ü50“ und „Schiedsrichterin“ vergeben. Die Siegerinnen und Sieger lauten: Sina Gieringer, Werner Strübel, Christian Kolodziej (Bezirk Baden-Baden), Alisan Erdogan, Frank Zippenfenig (Bezirk Offenburg), Dietmar Berndt, Yannik Fuhry (Bezirk Freiburg), Gregor Huber, Francesco Natale (Bezirk Hochrhein), Jose Allende, Dominic Staiger (Bezirk Schwarzwald), Heinz Schiffner und Christoph Kuntscher (Bezirk Bodensee). Die Geehrten vom Bodensee konnten urlaubs- beziehungsweise krankheitsbedingt leider nicht an der Veranstaltung teilnehmen.

Aus den Bezirkssiegern wählte der Verbandsschiedsrichterausschuss drei Schiedsrichter aus, die sich im kommenden Jahr mit dem Titel „Verbandssieger/in des Südbadischen Fußballverbandes“ schmücken können. Sina Gieringer gewann hier den Preis in der Kategorie „Schiedsrichterin“. Sie meinte: „Ich bin glücklich, froh und stolz, dass ich dieses Jahr nach Frankfurt fahren darf.“ Dort findet im Mai eine Ehrengala mit den Siegern der DFB-Landesverbände statt. Teil des mehrtägigen Programms ist ein Besuch des Bundesliga-Spiels Eintracht Frankfurt gegen den FSV Mainz 05 und ein Treffen mit Bundesliga-Schiedsrichtern.

Bei den Herren siegten Heinz Schiffner (über 50 Jahre) und Frank Zippenfenig (unter 50 Jahre). Zippenfenig zeigte sich überrascht: „Ich habe damit gar nicht gerechnet!“ Zu der Ehrung meinte er: „Eine gute Aktion und eine tolle Veranstaltung.“

>>

>> Die Verbandssieger im Kurz-Portrait

Sina Gieringer
(Kategorie Schiedsrichterin)

Sina Gieringer ist seit fünf Jahren Schiedsrichterin und hat seitdem schon über 300 Spiele geleitet. Aktuell ist sie als Schiedsrichterin bis zur Landesliga im Einsatz. Sina ist mitverantwortlich für die Facebook-Seite „Schwarzkittel“, die über das Schiedsrichterwesen im Bezirk Baden-Baden berichtet und um neue Schiedsrichter wirbt. Sina war Initiatorin und Protagonistin eines Imagefilms für die Schiedsrichtergewinnung. Sie zeigt stets hohe Einsatz- und Leistungsbereitschaft und unterstützt junge Schiedsrichter bei der Integration in die Schiedsrichtergruppe.

Heinz Schiffner
(Kategorie Schiedsrichter Ü50)

Heinz Schiffner begann 1978 als Schiedsrichter und leitete Spiele bis zur Landesliga. Schon 1984 übernahm er die Leitung der Schiedsrichtergruppe Konstanz und übte diese Funktion 26 Jahre lang aus. Nach seinem Ausscheiden im Jahre 2010 wurde er zum Ehrenmitglied der Schiedsrichtervereinigung Bodensee ernannt. Im gleichen Jahr übernahm er sofort das nächste Ehrenamt. In der Gruppe Konstanz ist er seit 2010 Schriftführer und stellvertretender Gruppenobmann. Dabei organisiert er unter anderem auch die Lehrabende.

Frank Zippenfenig
(Kategorie Schiedsrichter Ü50)

Frank Zippenfenig leitet seit 1987 Spiele als Schiedsrichter bis zur Verbandsliga. Als Schiedsrichterassistent stand er schon in der Oberliga an der Linie. Er ist seit fast 20 Jahren stellvertretender Gruppenobmann im Hannerland. Als Beisitzer für die Nachwuchsarbeit organisiert Zippenfenig seit vielen Jahren die Betreuung der Jungschiedsrichter. Zippenfenig ist immer einsatzbereit und mit seiner offenen Art um die Einbindung der ausländischen Schiedsrichterkameraden bemüht.

Fridolin Wernick / Thorsten Kratzner /
Steffen Fante



Foto: SBFV

DIE BEZIRKSSIEGER IM ÜBERBLICK:

Bezirk Baden-Baden:

Sina Gieringer
(Kategorie Schiedsrichterin),
Christian Kolodziej (Kategorie Ü50),
Werner Strübel (Kategorie Ü50)

Bezirk Offenburg:

Frank Zippenfenig, Alisan Erdogan

Bezirk Freiburg:

Yannik Fuhry, Dietmar Berndt

Bezirk Hochrhein:

Francesco Natale, Gregor Huber

Bezirk Schwarzwald:

Dominic Staiger, Jose Allende

Bezirk Bodensee:

Christoph Kuntscher, Heinz Schiffner

SBFV-Vereine vorne mit dabei

Erfolgreiche Futsal-Endrunden



Fotos: SBFV



Der Sieger der Verbandsmeisterschaften bei den aktiven Herren heißt Staufener SC. Im Finale in der Hornsgrindehalle in Achern gelang ein 4:0-Erfolg gegen den FC Anadolu Radolfzell. Bei den Frauen entschied sich das Finale in der Unterseesporthalle in Radolfzell erst im Sechsmeterschießen. Dort hatte der Hegauer FV die besseren Nerven und gewann 5:3 gegen den SC Freiburg II. Die diesjährigen SBFV-Futsalmeisterschaften der Junioren fanden in Ottenau, Schonach und Gottmadingen-Bietingen statt. Der FC 03 Radolfzell gewann bei den C- und D-Junioren jeweils den Titel. Die weiteren SBFV-Futsalmeister kommen aus Kuppenheim, Freiburg und Sand (Siegerbilder siehe Seite 10 und 11).

waren die Verbandssieger aus Südbaden, Baden, Württemberg, Hessen und Bayern. Alle SBFV-Vereine konnten bei den diesjährigen SFV-Futsalmeisterschaften hervorragend abschneiden – nicht zuletzt angesichts des Teilnehmerfeldes, unter anderem von Nachwuchszentren der Bundesligisten. Bei den B-Junioren wurde mit David Hurrle (SV 08 Kuppenheim) sogar ein südbadischer Torschützenkönig bei den SFV-Futsalmeisterschaften gestellt. Die beste Platzierung gelang den B-Juniorinnen des SC Freiburg mit dem zweiten Rang.

VR-TALENTIAD-CUP DER D-JUNIORINNEN UND D-JUNIOREN

Der Württembergische Fußballverband war Gastgeber des Landesfinals um den VR-Talentiade-Cup der D-Juniorinnen und D-Junioren. Hier spielten die Verbandssieger der Landesverbände aus Südbaden, Baden und Württemberg gegeneinander. Der VR-Talentiade-Cup wird durch die Volks- und Raiffeisenbanken gefördert. Die Mannschaften aus dem Verbandsgebiet des SBFV erreichten

bei einem starken Teilnehmerfeld sehr gute Platzierungen. Die beiden südbadischen Vertreter spielten das Finale um die beste D-Juniorinnen-Mannschaft aus Baden-Württemberg untereinander aus. Hier konnte sich der SC Freiburg mit 4:0 gegen den FC 03 Radolfzell durchsetzen. Die D-Juniorinnen des SC Sand erreichten das Finale, jedoch musste man sich mit 0:1 dem württembergischen Vertreter vom SV Leonberg/Eltingen geschlagen geben.

Der SBFV und der Verbandsjugendausschuss gratulieren allen Mannschaften zu ihrer Platzierung in den jeweiligen Wettbewerben. Außerdem bedankt sich der VJA bei allen ausrichtenden Vereinen für die Bereitstellung der Sporthallen sowie die hervorragende Organisation an den Veranstaltungen. Ein weiterer Dank gilt allen eingesetzten Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern, die bei den SBFV-Futsalmeisterschaften im Einsatz waren.

Fridolin Wernick

Anzeige



PROFITIEREN SIE VOM VERBANDSRABATT

Sie haben die Wahl zu kaufen als auch zu mieten.



SPEEDMASTER



AUFBLASBARESTOR



FOTOTOOL

Südbadische Futsalmeisterschaften 2019

Alle Sieger auf einen Blick



A-Junioren SG Kuppenheim



B-Junioren SV 08 Kuppenheim



C-Junioren FC 03 Radolfzell



D-Junioren FC 03 Radolfzell



D-Juniorinnen SC Sand



B-Juniorinnen SC Freiburg



C-Juniorinnen SC Freiburg



Herren Staufener SC



Frauen Hegauer FV



Team setzt ein Zeichen gegen Rassismus

Fair Play-Preis für den SC Lauchringen



Foto: picture alliance/jan Haas

Die Vertreter des SC Lauchringen bei der Ehrung in Mannheim

Große Ehre für den SC Lauchringen aus dem Bezirk Hochrhein: Der Verein wurde mit dem FairPlay-Preis des Deutschen Sports ausgezeichnet. Die Ehrengala fand Ende März im Schloss Biebrich in Wiesbaden statt. Grund für den Preis war eine couragierte Aktion der ersten Herrenmannschaft des Sport-Clubs im Herbst 2018. Nachdem ihr Spieler Kebba Manneh während eines Punktspiels von einem Zuschauer rassistisch beleidigt wurde, verließ das Team geschlossen den Platz und stellte sich so hinter ihren Spieler. Die Mannschaft nahm den anschließenden Abbruch des Spiels in Kauf.

Die Jury, bestehend aus Mitgliedern des deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und dem Verband deutsche Sportjournalisten (VDS), würdigte das Verhalten: „Die Mannschaft setzte ein unübersehbares und wichtiges Zeichen gegen Rassismus, das auch über den Sport hinaus von Bedeutung ist.“ Das Gremium betonte in seiner Begründung außerdem, dass „gerade in der heutigen Zeit Offenheit, Toleranz und Solidarität als Pfeiler unserer Gesellschaft verteidigt und gelebt werden müssen.“

Im Schloss Biebrich war viel Sport-Prominenz vertreten. So lobten unter anderem DOSB-Präsident Alfons Hörmann und DFB-Integrationsbotschafter Cacau den SC Lauchringen. Thomas Kummer, 1. Vorsitzender des Sport-Clubs, meint: „Der Rahmen war sehr schön, wir haben viel Zuspruch erhalten.“ In der Laudatio betonte Cacau, dass solche Szenen vom Fußballplatz verschwinden müssen – auch im Profifußball. Kummer erzählt: „Für Kebba war die Ehrung sehr emotional. Er hat nochmal betont, wie wichtig die Geste der Mannschaft für ihn war.“

Der 21-jährige Manneh ist seit 2015 in Deutschland. Kummer sagt: „Er kam vor vier Jahren in Lauchringen an, hatte nichts, konnte nichts und wusste nichts. Inzwischen kann er sehr gut Deutsch, hat seinen Hauptschulabschluss nachgeholt und arbeitet inzwischen im Schichtbetrieb in einer Firma in der Nähe. Die ist acht Kilometer entfernt, Kebba fährt die Strecke jeden Tag bei Wind und Wetter mit dem Fahrrad.“

Ob der Gambier dem SC Lauchringen erhalten bleibt, ist trotzdem offen: Sein Asylantrag wurde abgelehnt, eine Klage scheiterte. Seine

Duldung wurde zwar um sechs Monate verlängert, damit er an der Ehrung teilnehmen kann. Die Abschiebung zu verhindern, wird jedoch nicht einfach. Kummer meint: „Es gibt jetzt noch mehrere Möglichkeiten: Eine Petition beim Bundestag, ein Anruf bei der Härtefallkommission Baden-Württemberg oder die Hoffnung auf den Erlass von Landesinnenminister Thomas Strobl.“ Dieser hatte angekündigt, dass geflüchtete Menschen, die seit mindestens 18 Monaten in Deutschland arbeiten und seit mindestens zwölf Monaten geduldet sind, eine längerfristige Bleibeperspektive bekommen sollen. „Wir müssen jetzt klären, was der beste Weg ist“, so Kummer.

Der Erste Vorsitzende des SC Lauchringen sagt deutlich: „Kebba hatte in Deutschland zunächst keine Familie. Der SC Lauchringen ist jetzt seine Familie. Er fühlt sich sehr wohl und hofft, dass er hier bleiben kann.“ Kummer meint weiter: „Wenn Kebba gehen müsste, würde er der Firma fehlen, dem Vermieter fehlen und er würde uns als Fußballer und Freund fehlen.“

Fridolin Wernick

Nachruf

Günter Salzmann



Fotos: SBFV

Am 2. April 2019 ist der Ehrenvorsitzende der Verbandsmedienkommission Günter Salzmann mit 75 Jahren verstorben. Günter Salzmann wurde am 25. Januar 1944 in Alpirsbach im Nordschwarzwald geboren, zog aber schon in

jungen Jahren nach Tiengen an den Hochrhein, wo er erst vor wenigen Wochen seinen 75. Geburtstag feierte. Salzmann hatte sich zu Lebzeiten dem Sport verschrieben, sei es in seinem Beruf als (Sport-)Journalist oder als Bezirks- oder Verbandsmitarbeiter. Für den Südbadischen Fußballverband war er von 1977 bis 2002 als Bezirkspressewart im Bezirk Hochrhein tätig. Von 2002 bis 2010 war er zudem Verbandspresswart. Seit seinem Ausscheiden war er Ehrenvorsitzender der Verbandsmedienkommission des SBFV. Für sein Engagement erhielt Günter Salzmann viele Ehrungen. So zum Beispiel 1994 die goldene Ehrennadel des SBFV, sowie im Jahr 2000 die Verdienstnadel des Deutschen Fußball-Bundes. Der Südbadische Fußballverband wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Thorsten Kratzner

Neuer Stützpunkt-Koordinator

Fabian Heinz



Fabian Heinz ist der neue Koordinator für die DFB-Stützpunkte in Südbaden. Er übernimmt das Amt von Andreas Beck, der seit 1. März Verbandstrainer beim Südbadischen Fußballverband ist. Heinz wird

zudem Trainer der Jungen der U14-Auswahl. Fabian Heinz spielte unter anderem in der Jugend beim SC Freiburg und später für den SV Linx. Als Jugendspieler durchlief er mehrere SBFV-Auswahlteams. Der 32-jährige studierte Sportwissenschaften (Bachelor und Master) in Karlsruhe. Nach seinem Abschluss im Jahr 2012 war Fabian Heinz in den Trainerteams der U14, U15, U16 und U19 sowie im Scouting beim Sport-Club Freiburg tätig. Zum 1. April wechselte er als DFB-Stützpunktkoordinator zum Südbadischen Fußballverband. „Als Kind des Talentförderprogramms in Südbaden möchte ich meine Erfahrung einbringen, die ich in dem Bereich gemacht habe“, freut sich Heinz auf seine neue Aufgabe.

Fridolin Wernick

Der Südbadische Fußballverband gratuliert zum Geburtstag

Alfred Peter



SBFV-Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzender der Verbandsmedienkommission Alfred Peter feierte am Dienstag, 5. März, seinen 85. Geburtstag. SBFV-Geschäftsführer Siegbert

Lipps besuchte den Jubilar in Bahlingen am Kaiserstuhl und überbrachte die Glückwünsche des Verbandes. Alfred Peter war von 1974 bis 1989 Vorsitzender des Verbandspresssausschusses, dem „Vorgänger-Gremium“ der heutigen Verbandsmedienkommission. Nach seinem Ausscheiden aus der Verbandsarbeit wurde er auf dem Verbandstag 1989 zum Ehrenmitglied des SBFV und Ehrenvorsitzenden der Verbandsmedienkommission ernannt und ist hierüber noch heute mit dem SBFV verbunden.

Thorsten Kratzner

Gerhard Geckle



Der Steuer- und Finanzexperte, Professor Gerhard Geckle, feierte dieser Tage seinen 70. Geburtstag. Innerhalb des SBFV ist er insbesondere durch

Veranstaltungen bekannt – wie dem jährlichen Vereinsseminar Steuern- und Finanzen. Neben dem SBFV ist Geckle für den Deutschen Fußball-Bund im Bereich der Lizenzierung der Vereine für die Dritte Liga und in weiteren DFB-Gremien tätig, auch für weitere Bildungseinrichtungen für Vereinsrecht und Vereinsbesteuerung bundesweit. Er hat zudem Lehraufträge als Professor an der Fachhochschule Heidelberg, der Katholischen Hochschule Freiburg und an der Universität Heidelberg. Beratend ist er im Rechtsausschuss des Deutschen Seglerverbands ehrenamtlich tätig

Thorsten Kratzner

Foto: Getty Images

Vorstandstreff in Ohlsbach

Reger Austausch über Jugendarbeit

Beim FC Ohlsbach trafen sich im Februar 28 Vereinsvertreter aus den Bezirken Offenburg und Baden-Baden zum „Vorstandstreff“, um über die Jugendarbeit in den Vereinen zu diskutieren. Der Vorstandstreff ist ein Baustein des SBFV-Masterplans, bei dem Schlüsselfunktionsträger von Vereinen zusammenkommen. Ziel ist es, sich über die eigenen Erfahrungen im Verein auszutauschen, voneinander zu lernen und aktuelle Herausforderungen in der Vereinsarbeit gemeinsam zu erörtern.



Foto: SBFV

Vom SBFV waren Tobias Geis (Masterplan-Koordinator), André Malinowski (Sportlicher Leiter), Johannes Restle (Referat Bildung & Qualifizierung), Dieter Klein (Bezirksvorsitzender Baden-Baden) und Christian Hermann (Bezirksjugendwart Offenburg) anwesend. Neben den SBFV-Vertretern war mit Johannes Himmelsbach (SC Kuhbach-Reichenbach) auch ein Vereinsvertreter in die Moderation des Abends miteingebunden. Himmelsbach kam im Zuge der letztjährigen Jugendleiter-Infoveranstaltungen auf den SBFV zu und initiierte den erneuten Austausch. Grundsätzlich ging es um die Frage, vor welchen Herausforderungen die Vereine in Bezug auf die Jugendarbeit aktuell stehen. Dazu wurden

die Teilnehmer in drei Arbeitsgruppen eingeteilt. Diskussionsthemen waren die Trainergewinnung, die Struktur in der Jugendabteilung und die inhaltliche und sportliche Ausrichtung. Dabei wurden unter anderem folgende Fragen debattiert: Wie gewinne ich Kinder- und Jugendtrainer für meinen Verein? Wie sind wir in der Jugendabteilung organisatorisch aufgestellt? Geben wir unseren Trainern eine inhaltliche Ausrichtung vor? Nach einem regen Austausch präsentierten die Gruppen die Diskursergebnisse. Dabei wurde deutlich: Eine klare Philosophie und Konzeption in der Jugendabteilung ist wichtig. Allerdings muss diese auch konsequent auf allen Ebenen verfolgt und umgesetzt werden. Zudem ist es von großer Bedeutung, dass sich ein Verein

ehrenamtlich breit aufstellt und im Team arbeitet. Die Aufgaben müssen dabei klar benannt und verteilt sein. Von SBFV-Seite wurden verschiedene Möglichkeiten für die Vereine vorgestellt. In der Trainerausbildung gibt es mehrere Angebote ohne Zugangshürden und mit geringem Zeitaufwand. Hier wurden das DFB-Mobil oder die dezentralen Kurzschulungen, die auch in den eigenen Verein geholt werden können, genannt. Für junge ambitionierte Trainer ist der „DFB-Junior-Coach“ der ideale Einstieg in die Trainerausbildung. Nachdem eines der verschiedenen Angebote wahrgenommen wurde, kann entschieden werden, ob eine Trainerlizenz angestrebt werden soll. Des Weiteren wurde im Bereich der Struktur der Jugendabteilung auf die Möglichkeit einer FSJ-Stelle hingewiesen. In Zusammenarbeit mit der Kommune oder einer Schule kann eine FSJ-Stelle im Verein geschaffen werden. Der FSJler kann Trainer- und Betreuerämter, administrative Aufgaben und die Organisation von Veranstaltungen übernehmen. Dabei ist ein Betreuer aus dem Verein für den FSJler notwendig. Am Ende zeigten sich alle Beteiligten sehr zufrieden mit dem regen Austausch. Es wurden ganz unterschiedliche Ideen diskutiert, die zum Teil im Verein direkt angegangen werden können.

Fridolin Wernick

SBFV-Workshop

Welche Art Verein wollen wir sein?



Foto: SBFV

Am 9. und 10. Februar diskutierten und erarbeiteten Vereinsvertreter des SV Germania Bietigheim in Saig mit dem Südbadischen Fußballverband verschiedene Fragen zu der zukünftigen Ausrichtung des Vereins. Vom SBFV nahmen Siegbert Lipps (Geschäftsführer), Viola Klausmann (Vereinsservice) und

Tobias Geis (Koordinator Masterplan) an der Veranstaltung teil. In dem Workshop wurde zunächst der Status quo des SV Germania analysiert. Anschließend wurden Visionen für den Verein skizziert und Maßnahmen formuliert, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Der Workshop ist Teil eines DFB-Pilotprojekts zur Fußballentwicklung im Verein. Das Projekt wird in allen Landesverbänden durchgeführt – beim SBFV mit der SV Germania Bietigheim aus dem Bezirk Baden-Baden. Am Ende soll ein Gesamtkonzept für den Verein stehen, das der Verein größtenteils selbst erarbeitet. Der Verband steht ihm als

Impulsgeber und Berater über den gesamten Projektzeitraum zur Seite. Der Workshop war der zweite von vier Schritten des Projektes. In den kommenden Monaten wird Bietigheim ein Konzept auf Basis der Leitfrage erarbeiten: Welche Art Verein wollen wir sein? Die Entwicklung ist der dritte Schritt, die Projektauswertung und Präsentation des Konzeptes ist der letzte Baustein. In Saig wurde deutlich, welche Bereiche der SV Germania Bietigheim verstärkt angehen will: die sportliche Ausrichtung und die Ehrenamtsstrukturen im Verein.

Fridolin Wernick

Anzeige

EUROPAS MILLIONENLOTTERIE

JEDEN FREITAG DIE MILLIONENCHANCE

EURO JACKPOT

Jeden Freitag mindestens 10 Mio. €*

***THEORETISCHE CHANCE AUF DEN HÖCHSTGEWINN 1:95 MIO.**

LOTTO
Baden-Württemberg

lotto-bw.de

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto-bw.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).



Energie-Unternehmen bleibt Partner der Jugend-Oberligen

EnBW fördert den Nachwuchs



Zur elften Saison der EnBW-Oberliga verlängern die baden-württembergischen Fußballverbände und die Energie Baden-Württemberg AG ihre seit 2007 bestehende Kooperation. Damit unterstützt die EnBW auch künftig die Nachwuchsförderung in Baden-Württemberg.

Seit der Saison 2007/08 ist die EnBW Partner für die Oberligen der B-Juniorinnen und der A- bis C-Junioren. Das bleibt auch mindestens zwei weitere Spieljahre so. Darauf haben sich das Energie-Unternehmen und die Fußballverbände geeinigt. Die Kooperation kommt den Vereinen komplett zugute: Einerseits durch Zuschüsse für Fahrtkosten und Schiedsrichter, ohne die es einigen Mannschaften gar nicht möglich wäre, in dieser Spielklasse anzutreten. Zum anderen indirekt durch Kommunikationsleistungen, die den Spielerinnen und Spielern in der digitalen Welt

eine spannende Plattform bietet. Den Facebook- und Instagram-Kanälen „EnBW-Oberliga“ folgen mittlerweile rund 22.000 Fans. Eine tolle Sache für die Nachwuchs-Kicker!

„Für die EnBW ist die Nachwuchsförderung ein wichtiges Anliegen. Wir freuen uns, nach dem zehnjährigen Jubiläum der EnBW-Oberliga im vergangenen Jahr diese erfolgreiche Kooperation fortzusetzen und auch in Zukunft den Spielbetrieb der baden-württembergischen Fußballjugend in vier Ligen zu fördern“, betonte Christa Ernst, Leiterin Marketing-Service der EnBW, nach der Vertragsunterzeich-

nung in der Sportschule Schöneck. Ronny Zimmermann, Präsident des Badischen Fußballverbandes, führte die Vertragsverhandlungen stellvertretend für die drei Verbände: „Wir freuen uns sehr, die EnBW weiterhin an Bord zu haben, denn die Kooperation bringt einen unmittelbaren Mehrwert für unsere Vereine. Die Förderung des Nachwuchses ist eine der zentralen Aufgaben für uns Verbände – vor allem in der Breite, natürlich aber auch im leistungsorientierten Bereich. Dabei sind wir über jede Unterstützung glücklich.“

Thorsten Kratzner



Foto: bfv

Freuen sich über die weitere Kooperation (v.l.): Angiolina Greising (Marketing-Service EnBW), Ronny Zimmermann (Präsident Badischer Fußballverband), Christa Ernst (Leiterin Marketing-Service der EnBW), Uwe Ziegenhagen (Geschäftsführer Badischer Fußballverband)



Kontakt: Felix Gärtner

✉ felixgaertner.sbfv@gmx.de

DFL-Stiftung fördert Sport-Projekt des Sportclub Lahr

Gemeinsam am Ball



Foto: SC Lahr

Lion Wellnitz (l.) und Stefan Wölfle (r.) vom SC Lahr mit Lehrerinnen und Kindern der Partner-Grundschulen

Erfreuliche Nachricht aus Frankfurt für die Jugendabteilung des Sportclub Lahr. Sein Projekt „Gemeinsam am Ball“ wird von der DFL-Stiftung mit einem Förderbeitrag von 2.125 Euro unterstützt.

Das Projekt wurde vom Lahrer Verbandsligisten mit Einrichtung der Stelle im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) im Jahr 2015 ins Leben gerufen. Dabei bietet der BFDler des Sportclubs, aktuell der 18-jährige Lion Wellnitz, einmal pro Woche eine altersgerechte Sportstunde an. Das Ziel ist, die Kinder mit kreativen Übungen für den Sport, insbesondere für den Fußballsport, zu begeistern. Mit dabei sind aus dem Einzugsgebiet des SC Lahr die Eichrodt-, Luisen- und Geroldseckergrundschulen sowie die Kindertagesstätten „Alleestraße“, „Bottenbrunnenstraße“, „Am Schießrain“ und „Sancta Maria“.

In einem Schreiben an den SC Lahr lobte der Vorstandsvorsitzende der DFL-Stiftung, Stefan Kiefer, den SC

Lahr für dessen vorbildliches Engagement: „Mit unserer Förderung möchten wir Kindern und Jugendlichen eine Chance auf ein gesundes und aktives Aufwachsen ermöglichen. Ihr Projekt ‚Gemeinsam am Ball‘ trägt aus unserer Sicht dazu bei, diese Zielsetzung zu unterstützen.“

Die DFL-Stiftung finanziert ihre Fördertätigkeit wesentlich aus Spenden ihrer Stifter, DFL Deutsche Fußball Liga e.V. und seiner Tochter, DFL Deutsche Fußball Liga GmbH. Im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit stehen die drei Handlungsfelder „Integration und Teilhabe“, „Gesundes und aktives Aufwachsen“ sowie die Förderung des „Spitzensports“.

Beim SC Lahr freut man sich über die Anerkennung und finanzielle Unterstützung für das Projekt durch die DFL-Stiftung. „Mit diesem BFD-Projekt können wir Kinder für Bewegung und Sport begeistern“, so der Jugendleiter Stefan Wölfle. „Gerne übernehmen wir damit als großer Lahrer

Verein auch soziale Verantwortung für die Jüngsten in unserer Stadt.“ Mit Unterstützung der DFL-Stiftung sollen die Kosten für die Aus- und Weiterbildung des BFDlers, die Personal- und Sachkosten sowie die Kosten für die alljährliche Grundschulmeisterschaft und den KIGA-Spieltag abgedeckt werden.

Die BFD-Stelle bietet der SC Lahr in Zusammenarbeit mit der Stadt Lahr an, die sich an den Personalkosten beteiligt. Auch BFDler Lion Wellnitz hat große Freude an den wöchentlich acht Sportstunden in den Schulen und Kindergärten. „In den drei Monaten als BFDler habe ich bereits viele tolle Erfahrungen gesammelt. Gerade die Kooperationen mit den Grundschulen und Kindergärten machen großen Spaß und sind sehr abwechslungsreich“, so Lion Wellnitz.

Felix Gärtner



Interview mit Manfred Biller

„Ich bleibe am Ball!“

Ein Leben für die Schiedsrichterei und den Fußball – so könnte es bei Manfred Biller heißen. Im Mai endet nach jahrzehntelanger Arbeit seine ehrenamtliche Tätigkeit beim Verbandsschiedsrichter-Ausschuss des SBFV.



Foto: SBFV

Manfred Biller (l.) und Bezirkschiedsrichter-Obmann Harry Ehing

Manfred, was genau waren deine Aufgaben?

Oh, das ist gar nicht so einfach. Ich versuche es mal mit einem Überblick in chronologischer Reihenfolge:

- **1965 – 1973:** Schriftführer SR-Gruppe Radolfzell
- **1973 – 1974:** Spieleinteiler Bezirk Bodensee
- **1977 – 1989:** Spieleinteiler Bezirk Bodensee
- **1989 – 1995:** Spieleinteiler VSA
- **1999 – 2003:** Spieleinteiler Bezirk Bodensee
- **1996 – 2017:** Beisitzer VSA für Öffentlichkeitsarbeit
- **2017 bis heute:** Beisitzer VSA für Sonderaufgaben

Du bist außerdem im Bezirksfußball-Ausschuss am Bodensee tätig. Was ist dort dein Aufgabengebiet?

Das ist auch schon seit einer ganzen Weile, hier bin ich seit 2001 Ehrenamtsbeauftragter im Bezirksfußball-Ausschuss.

Wie hoch schätzt du den Zeitaufwand ein, den du in der Woche aufbringst?

Naja, was will man alles dazuzählen ... Aber ich denke, so zehn bis 15 Stunden in der Woche werden es bestimmt sein.

Was ist deine Meinung zum Videobeweis?

Er macht den Fußball gerechter und wird immer besser. Ich hoffe, dass es so wenig „falsche“ Entscheidungen wie möglich gibt – trotz Videobeweis.

Welche drei Worte fallen dir ein, wenn du an das Schiedsrichteramt denkst?

Vor allem Kameradschaft, auch in der SR-Gruppe. Dann die heute fehlende Einsatzbereitschaft, meiner Meinung nach vor allem bedingt durch die eigene Eingabe der Freistellungen und als drittes: Es ist die schönste Nebensache der Welt!

Was wirst Du vermissen?

Ich bin mittlerweile so lange dabei, ich hoffe, dass ich nichts mehr vermissen werde, weil ich alles erlebt habe.

Welches Erlebnis bleibt dir in ganz besonderer Erinnerung?

Diese Frage fällt mir leicht, hier fällt mir als erstes die von mir durchgeführte Oberliga-Beobachtung vom späteren Bundesliga-Schiedsrichter Hans-Peter Best aus Kämpfelbach in Pfullendorf ein.

Was wirst du nun mit deiner freien Zeit machen?

Ich habe ja noch zwei weitere Vorstandsämter bei der Eisenbahner-Ruhestandsvereinigung und der Stiftung Bahn-Sozialwerk (Ortsstelle Radolfzell), da wird es mir bestimmt nicht langweilig.

Bleibst du der Schiedsrichterei in anderer Funktion erhalten?

Nach insgesamt 54 Jahren im Ehrenamt und 61 Jahren als Schiedsrichter wird es wirklich Zeit, aufzuhören. Mich wird man bei den Schiedsrichtern nun in keinem Amt mehr finden. Ich war im BSA Bodensee 16 Jahre lang SR-Einteiler und bin seit 1989 Ehrenmitglied der Schiedsrichtervereinigung Bodensee – da bleibe ich auf jeden Fall am Ball und besuche, so lange es noch geht, die Lehrabende meiner Gruppe.

Vielen Dank für das Interview.

Steffen Fante



Vorstellung der Schiedsrichter

Neue Gesichter in der Landesliga



Foto: SBFV

SINA GIERINGER

Bezirk: Baden-Baden

SR seit: 2013

Verein: SV Sinzheim

Warum bist du Schiedsrichterin geworden?

Mein Onkel ist auch Schiri und ich habe mich des Öfteren über die Unparteiischen bei meinen eigenen Spielen geärgert – da meinte er immer, ich solle es selbst erst einmal besser machen. Und das probiere ich nun (lacht).

Was fällt dir zum

Thema Landesliga ein?

Fortan fährt man nicht mehr alleine zu seinen Spielen, sondern ist im Team im gesamten Verband unterwegs. Nun reise ich mittlerweile nicht mehr nur mit Assistenten, sondern Freunden durch Südbaden, um herausfordernde und attraktive Spiele zu leiten.



Foto: privat

SVEN MAYER

Bezirk: Baden-Baden

SR seit: 2015

Verein: FSV Kappelrodeck

Warum bist du Schiedsrichter geworden?

Die Gründe, warum man Schiedsrichter wird, sind andere Gründe, als die, warum man Schiedsrichter bleibt. Damals fand ich es spannend zu sehen, wie es ist, Spiele zu leiten. Heute bin ich Schiedsrichter, um gesteckte Ziele

zu erreichen, das Hobby mit Freunden am Wochenende zu teilen und jedes Mal die bestmögliche Leistung zu bringen.

Was fällt dir zum

Thema Landesliga ein?

Die Landesliga sehe ich als Zwischenschritt zur nächsthöheren Spielklasse und freue mich über jeden Einsatz!



Foto: privat

YANNIK FUHR

Bezirk: Freiburg

SR seit: 2003

Verein: SV Achkarren

Warum bist du Schiedsrichter geworden?

Ich bin Schiedsrichter geworden, weil ich zum falschen Zeitpunkt am falschen Ort war (lacht): Im März 2003 begleitete ich meinen Bruder zu einem seiner Freundschaftsspiele. Er spielte damals in der E-Jugend des SV Fellbach (Württembergischer FV). Es war kein Schiedsrichter zum Spiel gekommen. Die Trainer beider Vereine fragten mich, ob ich das Freundschaftsspiel pfeifen könnte. So stand ich plötzlich auf dem Feld. Beide Trainer sagten mir, dass ich es gut gemacht hätte. Da es mir auch Spaß gemacht hatte, habe ich mich danach zum Schiedsrichterlehrgang angemeldet und bin seither nicht mehr von der Schiedsrichterei losgekommen.

Was fällt dir zum

Thema Landesliga ein?

Zum Thema Landesliga fällt mir zunächst ein, dass es meine aktuelle Leistungsklasse als Schiedsrichter ist. Die Landesliga ist eine unheimlich tolle Liga, sowohl für die Spieler, als auch für die Schiedsrichter. Als Schiedsrichter in der Landesliga ist man das erste Mal für ein Gespann verantwortlich, das ein Spiel leitet. Auch ist es immer wieder toll, gemeinsam in die anderen Bezirke zu fahren und auch dort die Geschichten kennenzulernen. Es ist unglaublich bereichernd, im Schiedsrichtergespann einen gemeinsamen Tag zu verbringen und dabei das schönste Hobby der Welt auszuführen.

Steffen Fante



Nachrufe

Der SBFV trauert

Fotos: SBFV



Klaus Hettel

Am 6. März 2019 verstarb Klaus Hettel mit 71 Jahren. Er war ein aktives Mitglied des Bezirksfußball-Ausschusses. Von 1995 bis zu seinem Tod war er als Ehrenamtsbeauftragter des Bezirks Baden-Baden für den SBFV tätig. In der Zeit von 1995 bis 2011 war er zudem Bezirkspressewart. In Anerkennung

seiner Tätigkeiten erhielt Klaus Hettel zahlreiche Ehrungen durch den Südbadischen Fußballverband, darunter auch 2010 die Goldene Verbandsehrennadel. Außerdem wurde er 2015 mit der Verdienstnadel des Deutschen Fußball-Bundes ausgezeichnet.



Claus Luber

Claus Luber verstarb am Samstag, 2. März, im Alter von 83 Jahren. Das Ehrenmitglied der Schiedsrichtervereinigung Baden-Baden war seit 1951 – insgesamt 68 Jahre lang – Schiedsrichter. Von 1963 bis 1986 war er mit großem Erfolg als Bezirkslehrwart tätig. In dieser Funktion setzte er im Fußballbezirk

Baden-Baden und im südbadischen Verbandsgebiet bedeutende zukunftsorientierte Maßstäbe.

Der Südbadische Fußballverband und insbesondere der Bezirk Baden-Baden wird beiden Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Bezirksfinale in Ottersweier, Bühlertal und Baden-Baden

Kuppenheim dominiert Futsal-Endrunden

Fotos: SBFV



D-Junioren: SV Sasbach



A-Junioren: SV Kuppenheim

Der SV o8 Kuppenheim hat die Futsal-Bezirksfinalturniere der A-, B- und C-Junioren gewonnen. In der Spielgemeinschaft mit der FV Bad Rotenfels war man beim A-Jugendturnier auf Schützenhilfe angewiesen. Der FC Rheinstadt Söllingen besiegte jedoch die SG Kappelrodeck/Waldulm und machte damit Kuppenheim zum Bezirksmeister. Die Kuppenheimer B-Jugend gewann ihr Turnier mit 14:0 Toren. Beim C-Juniorturnier traf Kuppenheim im letzten

Spiel auf den bis dahin punktgleichen 1. SV Mörsch. Die Partie endete torlos, Kuppenheim gewann durch die bessere Tordifferenz den Titel.

Bei den D-Junioren triumphierte der SV Sasbach vor dem SV Sinzheim und dem FV Ötigheim. Die Bezirksmeisterschaft bei den E-Junioren gewann der VfB Bühl. Auch ein F-Junioren-Spielenachmittag stand in Bühlertal auf dem Programm.

Der Frauen-Futsal-Sieger 2019 heißt SV Obersasbach. Die Spielerin-

nen setzten sich gegen fünf weitere Teams durch. Den zweiten Platz belegte der FV Muggensturm. Die B-Juniorinnen lieferten sich einen engen Kampf um den Futsal-Titel. Am Ende gewannen die Spielerinnen des SV Vimbuch vor dem SV Sinzheim. Bei den C-Juniorinnen konnte Sinzheim das Turnier für sich entscheiden. Zweiter wurde der FV Muggensturm. Die Muggenstürmer feierten dafür den Titelgewinn bei den D-Juniorinnen. Hier landete der SV Ulm auf dem zweiten Rang.

Ein besonderer Dank geht an die ausrichtenden Vereine und die Helferteams vom FV Ottersweier, SV Bühlertal und FV Baden-Oos sowie an Bezirksjugendwart Vito Voncina und an die Mädchenbeauftragte des Bezirks Baden-Baden, Mirjam Wehnert.

Ingo Bilek

Schiedsrichter-Lehrgang 2019

17 neue Unparteiische im Bezirk Offenburg

Fotos: SBFV



Wie im vergangenen Jahr konnte sich der Bezirksschiedsrichter-Ausschuss auch 2019 über eine ordentliche Zahl an Teilnehmern am Schiedsrichter-Lehrgang freuen. An drei Wochenenden wurden insgesamt 17 neue Schiedsrichter ausgebildet. Lehrgangsbester wurde hierbei Henry Haupt (SC Sand), der 60 von 60 möglichen Punkten erreichte. Neben den Theorie-Einheiten in Gengenbach wurden dabei erstmals eine Spielbeobachtung sowie ein „Schiedsrichter-Praktikum“ durchgeführt, um die neuen Referees noch besser auf die Praxis vorzubereiten.

Diese praktischen Elemente wurden gemeinsam von den Vereinen, dem Bezirksfußball-Ausschuss und dem Bezirksschiedsrichter-Ausschuss beim Vorstandstreff in Haslach entwickelt und konnten nun erstmals umgesetzt werden. Ein besonderer Dank gilt den Lehrwarten Najib Nasser, Reinhard Huber, Edi Semling, Geno Schulew-Gerber und Nico Gallus, die Lehrgangsleiter David Schmidt tatkräftig unterstützten.

Die neuen Schiedsrichter werden anfangs bei Jugendspielen eingesetzt. Hier sollen sie erste Erfahrungen sammeln, um sich Schritt für Schritt in ihrem neuen Hobby zurechtzufinden. Dabei werden sie von ihren Gruppen durch erfahrene Schiedsrichter-Paten unterstützt, die sie zu ihren ersten Spielen begleiten und coachen. Der Bezirksschiedsrichter-Ausschuss hofft, dass sich auch in den kommenden Lehrgängen die Zahl der Anwärter erhöht. Nur so ist gewährleistet, dass die Spiele im Bezirk weiter mit qualifizierten Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern besetzt werden können.

David Schmidt, Bezirksschiedsrichter-Lehrwart

Raimund Schmider erhält Ehrennadel

Großes Engagement

Fotos: Philipp Heitzmann



Im Rahmen der Generalversammlung des TuS Kinzigtal Ende März überreichten der Bezirksvorsitzende Heinz Schwab (r.) und seine Stellvertreterin Kerstin Rendler (l.) Raimund Schmider die Silberne Verbandsehrennadel für mehr als 20 Jahre außerordentliches Engagement als Erster Vorsitzender.

Kerstin Rendler

Anzeige

Fußball ist unsere Leidenschaft!
Egal ob Kunstrasen, Naturrasen oder Tennenbelag – mit uns bleiben Sie am Ball!

RIEVO Tennis- u. Sportplatzbau

Dipl. Ing. (FH) Rainer Buhl
D-79254 Oberried
Silberbergstraße 16a
Tel. 07602 / 9207587
Mobil 0171-7713233
Fax 07602 / 13 15
rievo@t-online.de · www.rievo.de



Pokalfieber steigt im Bezirk Freiburg

Kampf um den Einzug ins Finale

Fotos: SBFV



Die Orga-Teams der Bezirkspokal-Endspiele



Noch acht Mannschaften machen sich Hoffnung, an Christi Himmelfahrt, 30. Mai, im Stadion des VfR Hausen als Bezirkspokal-Sieger die Trophäe in die Höhe strecken zu dürfen. Zuvor müssen sich diese acht Mannschaften noch in den Halbfinalbegegnungen um die begehrten Plätze in den Finalspielen bemühen. Bei den Herren sind es vier Kreisliga-A-Vertreter, die den Rothaus-Bezirkspokal gerne in ihre Vitrine stellen möchten. Erstmals sind keine Bezirksliga-Vertreter mehr in der Runde der „letzten Vier“ und so dürfen sich die Besucher des Rothaus-Bezirkspokal-Endspieles auf eine „Begegnung auf Augenhöhe“ mit offenem Ausgang einstellen.

Im Gegensatz dazu haben im Halbfinale der Frauen die Bezirksliga-Vertreterinnen die Mehrheit. Hier fand nach dem Spiel SC Eichstetten gegen die SF Eintracht die Auslosung der Begegnungen des Halbfinals im Bezirkspokal der Frauen statt. Da beide Mannschaften (Eichstetten und SF Eintracht Freiburg) noch im Pokalwettbewerb dabei waren, blickten viele Spielerinnen gespannt auf die Lostrommel von Pokalspielleiter Dieter Reinbold, der zusammen mit dem stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Manfred Pirk die Auslosung vornahm. Als Losfee fungierte Carmen Luibrand, die zur Unterstützung noch das Maskottchen Karl mitgebracht hatte. Während ihr Heimverein, der SC Eichstetten, das

Losglück nicht auf seiner Seite hatte und auswärts antreten muss, zog der Tabellendritte der Bezirksliga, die SF Eintracht Freiburg, mit den SF Oberried den vermeintlich stärksten Gegner, darf aber zu Hause sein Halbfinale bestreiten. Der SC Eichstetten fährt zum Kreisliga-A-Vertreter SG Herbolzheim. Die Spiele sind für Ostermontag, 22. April, 15 Uhr, angesetzt. Die genauen Spieltermine werden in der Tagespresse oder im Internet auf Fussball.de bekannt gegeben.

Im Rothaus-Bezirkspokal der Herren stehen sich der SF Eintracht Freiburg und die SpVgg Gundelfingen-Wildtal gegenüber sowie der FV Sasbach und der SV Blau-Weiß Waltershofen. Ein Doppelerfolg der SF Eintracht Freiburg ist im Bereich des Möglichen, aber der Pokal schreibt bekanntlich seine eigenen Gesetze.

Bestens vorbereitet für die beiden Endspiele ist der VfR Hausen, für den sich der Bezirksfußball-Ausschuss des Fußballbezirks Freiburg erneut als Austragungsort entschieden hat. Vor knapp zehn Jahren war Hausen Austragungsort der beiden Endspiele

und dürfte wegen des regnerischen Wetters noch vielen Fans in Erinnerung geblieben sein. Ohne den unermüdlichen Einsatz der Feuerwehr und den Verantwortlichen des VfR Hausen wären die Endspiele buchstäblich ins Wasser gefallen. Schon damals hat der Bezirksfußball-Ausschuss Freiburg dem VfR Hausen zugesagt, dass bedingt durch das Wetter und den dadurch geringen Zuschauerzahlen der VfR Hausen in absehbarer Zeit nochmals die Bezirkspokalspiele austragen wird. Die Organisation vor zehn Jahren war schon perfekt und so erwartet die Zuschauer auch in diesem Jahr eine tolle Veranstaltung mit den Verantwortlichen des VfR Hausen als „unheimlich freundlichen Gastgeber“, wie es der Bezirksvorsitzende Arno Heger formulierte. Ein erstes Arbeitsgespräch mit dem Vorstand des VfR Hausen fand bereits statt.

Das Bezirkspokal-Endspiel der Frauen findet am 30. Mai um 14 Uhr statt, die Männer werden am gleichen Tag im Rothaus-Bezirkspokal um 17 Uhr aufeinandertreffen.

Peter Welz

HALBFINALE IM BEZIRKSPOKAL DER FRAUEN

(Termine auf www.fussball.de)SF Eintracht Freiburg –
SG Oberried

SG Herbolzheim – SC Eichstetten

HALBFINALE IM ROTHAUSS- BEZIRKSPOKAL DER HERREN

Mi., 17.04.2019, 19.30 Uhr

SF Eintracht Freiburg –
SpVgg Gundelfingen/Wildtal

Do, 18.04.2019, 17.45 Uhr

FV Sasbach – SV BW Waltershofen

Jugend trainiert für Olympia

Turnier in Lörrach



Foto: Gerd Eiletz

Das Siegerteam mit Betreuer Michael Winzer (r.) und SBFV-Schulfußball-Beauftragter Thomas Schmitt (l.)

Am 20. Februar fand das Grundschul-Fußballturnier „Jugend trainiert für Olympia“ in der Wintersbuck-Halle in Lörrach statt. 15 Mannschaften aus dem Landkreis Lörrach mit mehr als 150 Spielern nahmen daran teil. 150 Zuschauer sorgten für eine Superstimmung, alle Mannschaften wurden frenetisch angefeuert. Das Finale bestritten die Heibelschule Lörrach und die Astrid Lindgren-Grundschule Hauingen. Letztere setzte sich in einem spannenden Finale im Siebenmeterschießen mit 3:2 durch. Hauingen kam damit in die nächste Runde nach Kirchzarten, wo sie unsere Region vertrat.

Gerd Eiletz

Anzeige

MEINE HEIMAT. MEIN LEBEN.
BADISCH GUT VERSICHERT.



100 Trikotsätze für 100 Mannschaften

IHR SEID EIN TOLLES TEAM BEI DEM DIE KAMERADSCHAFT NICHT ZU KURZ KOMMT? DANN SICHERT EURER MANNSCHAFT EINEN VON 100 BGV-AKTIONSTRIKOTSÄTZEN VON NIKE ZUM SONDERPREIS.

Wer darf mitmachen?

Mitmachen kann jede Jugendfußballmannschaft, die im nordbadischen oder südbadischen Fußballverband gemeldet ist.

Weitere Infos zum BGV-Aktionstrikotatz und den Bestellschein findet ihr unter

www.bgv.de/trikotaktion



Ehrenamtliche beim Lehrgang erfolgreich

Neue Schiedsrichter für den Schwarzwald

14 Anwärtler haben die Abschlussprüfung des Schiedsrichterlehrgangs im Schwarzwald in Donaueschingen bestanden. Bis auf einen Neuling haben alle Teilnehmer den Lehrgang erfolgreich beendet – sie sind jetzt Schiedsrichter.



Foto: SBFV/ Jonas Hirt

Die Schiedsrichter-Neulinge mit Bezirksschiedsrichter-Obmann Guido Seelig und Stellvertreter Walter Bednarek

Bezirkslehrwart Jonas Hirt ist mit dem Prüfungsergebnis zufrieden: „Ein Kandidat musste zwar die Prüfung wiederholen, das kommt aber in der Regel immer vor, da die Anforderungen beim Abschlusstest sehr hoch sind.“ Es sei erfreulich, dass dieses Jahr mehrere Anwärtler über 18 Jahre am Lehrgang teilgenommen haben. „Erfahrungsgemäß brauchen sie weniger Betreuung und sind flexibler einsetzbar, verglichen zu Minderjährigen ohne Führerschein.“ Der Schwarzwald darf sich zudem über eine weitere Schiedsrichterin freuen. „14 neue Schiedsrichter sind für uns eine gute Zahl, auch wenn es zu wenige sind, um unsere Zahl der Aktiven zu erhöhen“,

betonte Hirt. Es sei aber für die Vereine nicht einfach, Kandidaten zu finden. „Bei diesen 14 Neulingen habe ich aber ein sehr gutes Gefühl. Viele von ihnen haben motiviert mitgearbeitet und sind heiß auf das Ehrenamt.“

Die Neulinge wurden zuvor an insgesamt vier Terminen in den wichtigsten der 17 Fußballregeln geschult. Zusätzlich haben sie sich eigenverantwortlich in einem E-Learning-Portal das Wissen angeeignet. Der Fokus bei den Präsenzterminen lag bei den für das Spiel relevanten Regeln, vor allem bei denen für Abseits, Foul, Strafstoß und Freistoß. Höhepunkt des Lehrgangs war der Eröffnungsvortrag des Aushängeschildes Tobias Doering aus Brigachtal. Er zeigte den Anwärtern, welche Möglichkeiten sie als Schiedsrichter haben. Doering selbst leitet Spiele in der Regionalliga. In der dritten Liga ist er als Assistent im Einsatz.

Die neuen Schiedsrichter werden nun zuerst in D- und C-Jugendspielen eingesetzt. Anfangs begleitet sie ein Pate, der die jungen Schiedsrichter vor und nach dem Spiel unterstützt und ihnen wichtige Tipps bei den Spielleitungen gibt. Außerdem soll das Projekt Tandem-Schiedsrichter intensiviert werden. Hierbei leitet ein höherklassiger Schiedsrichter das Spiel zusammen mit dem Neuling und kann ihm direktes Feedback geben.

Jonas Hirt

Ergebnisse Bezirk Schwarzwald

Junioren Futsal Endspiele

09.02.2019 IN VS-SCHWENNINGEN

B-Juniorinnen FV Marbach – VfB Villingen 1:2
C-Juniorinnen SG Oberes Bregtal 2 – SSC Donaueschingen 2:1

10.02.2019 IN VS-SCHWENNINGEN

A-Juniorinnen FV Tennenbronn – FC Bad Dürrenheim 1:0
B-Juniorinnen SG Fützen – FS Geisingen 1:0

16.02.2019 IN BRÄUNLINGEN

C-Juniorinnen SG Ewatingen – SG DJK Donaueschingen 0:1
E-Juniorinnen FV Tennenbronn 1 – SG Brigachtal 1 0:1

17.02.2019 IN BRÄUNLINGEN

D-Juniorinnen SG Feldberg – DJK Villingen 1:0
D-Juniorinnen SV Titisee – SG Kirchen-Hausen (0:0) 3:4 n. 6-Meter-Schießen

Francisco-Javier Orivé



Walking Fußball

Sportvariante für ältere Menschen



Foto: Klaus-Peter Minge

Walking Fußball – eine neue Variante der sportlichen Betätigung für Menschen im Alter. Nie zuvor gehört und auch nicht gesehen, neugierig? – So haben wir in unserem Gemeindeboten und durch Mundpropaganda für diese Sportart geworben. Dann war es endlich soweit: Mitte Oktober 2018 fanden sich acht Männer zum ersten Walking Fußball-Testspiel auf dem Kleinfeldplatz des SV Mühlhausen ein. Vor Beginn wurde den Spielern die Regeln erklärt, die zunächst mit einem Lächeln zur Kenntnis genommen wurden. Im Spiel drei gegen drei wurde den Spielern erst bewusst, dass es gar nicht so einfach ist, den Laufschrift auszu-schalten und den Ball nicht über Hüfthöhe zu spielen.

Rechts, links, rechts spielen die Männer in Gelb den Fußball an ihren Gegnern vorbei. „Mach ihn!“, schallt es auf dem Kleinfeldplatz des SV Mühlhausen. Die Spieler gehen im Schrittempo auf das Tor zu, ein

Schuss, der Ball ist drin. Gehen? Hört sich zunächst falsch an, ist beim „Walking Fußball“ aber so gewollt. Wie bei der olympischen Disziplin, „die Fußballspieler dürfen nur gehen“, ein Fuß muss immer den Boden berühren. Viele stramme Waden auf dem Rasen gehören zu Männern mit grauen Haaren – oder mit gar keinen. Nach den ersten 25 Minuten lief es dann doch ganz ordentlich nach den Walking Fußballregeln. Beachtlich war, dass vom Schiri weder eine Gelbe noch eine Rote Karte gezeigt wurde, denn harter körperlicher Kontakt und Fouls sind verboten. Nach 50 Minuten war das erste Testspiel vorbei und alle waren der Meinung, dass es einfach klasse war und weitergeführt werden sollte.

Gespielt wird sechs gegen sechs (geht auch mit weniger Spielern) auf drei mal ein Meter große Tore, ohne Torhüter auf einem circa 21 mal 42 Meter großen Spielfeld. Bei den weiteren Walking Fußball-Testspielen auf

dem Kleinfeldplatz des SV Mühlhausen wuchs die Anzahl bereits auf 14 Männer an. Dann kam die Winterzeit. Alle waren sich einig, wir machen auch im Winter weiter und wir konnten über die Wintermonate in der Mädeberg-Sporthalle trainieren.

KICK MIT UND BLEIB FIT

Wenn die Gelenke nicht mehr mitmachen und Fußballspielen nicht mehr geht, kann Walking Fußball eine Alternative sein: Fußball im Gehen. Das Vorurteil: Stehfußball, kaum Bewegung. Die Realität: Es wird gegangen statt gelaufen. Man wird dadurch nicht gezwungen, ständig bis an die Belastungsgrenze zu gehen. Es liegt an jedem selbst, ob er schnell oder langsam, viel oder wenig geht. Trotzdem werden Kondition, Koordination, Reaktion und Beweglichkeit gefördert. Obwohl das Spiel langsamer als gewohnt ist, ist das Spielvergnügen nicht beeinträchtigt: Auch beim Walking Fußball werden Hackentore bejubelt, Fehlpässe bedauert und unterbundene Konter beklatscht. Die Männer spielen, schießen und scherzen. Die lockere Atmosphäre ist mit einer Wettkampfsportart nicht vergleichbar.

Es geht weiter: Die Walking Fußballer vom SV Mühlhausen freuen sich in Kürze, je nach Witterung, wieder auf dem Rasenplatz zu spielen. Vielleicht gibt es in unserem Bezirk einige Gleichgesinnte und wir können schon bald Walking Fußball-Wettkämpfe austragen.

Klaus-Peter Minge



Klaus-Peter Minge ist Präsident des Sportverein Mühlhausen 1927. Er beantwortet gerne Fragen zu Walking Fußball.

Pokal-Endspiel am 1. Mai in Köln

SC Frauen im DFB-Finale



Foto: Getty Images

Die Frauen des SC Freiburg stehen erstmals in ihrer Vereinsgeschichte im Finale des DFB-Pokals. Das Team von Trainer Jens Scheuer gewann das Duell der Halb-

final-Debütanten bei der TSG Hoffenheim mit 2:0 (1:0). Die ehemaligen SBFV-Auswahlspielerinnen Janina Minge und Giulia Gwinn erzielten die beiden Treffer.

SC-Trainer Jens Scheuer sagte nach dem Finaleinzug seines Teams voller Stolz: „Die Freude und Erleichterung sind einfach riesig. Wir haben es so oft versucht und sind immer wieder gescheitert. Jetzt haben wir es geschafft und fahren nach Köln. Wahnsinn!“ Im Finale am 1. Mai um 17:15 Uhr treffen die Freiburgerinnen auf die Frauen des VfL Wolfsburg, die den FC Bayern München im zweiten Halbfinale deutlich mit 4:0 besiegt haben.

Thorsten Kratzner

Happy Birthday!

06.05. 30 Jahre Susanne Maier
Mädchenreferentin Bezirk Schwarzwald

07.05. 60 Jahre Ralf Bossert
Ansprechpartner BJA Feld- und Hallenrunde Bezirk Freiburg

11.05. 65 Jahre Hans-Jürgen Bruder
Vorsitzender Sportgericht überbez. Jugend und Frauen

24.05. 30 Jahre David Schmidt
Bezirksschiedsrichter-Lehrwart Bezirk Offenburg

03.06. 75 Jahre Manfred Müller
Ehrenbezirksvorsitzender Bezirk Offenburg

05.06. 60 Jahre Heinz Schwab
Bezirksvorsitzender Bezirk Offenburg

07.06. 50 Jahre Frank Steidle
Jugendstafelleiter Bezirk Schwarzwald

11.06. 40 Jahre Valentin Brugger
Jugendstafelleiter Bezirk Freiburg

16.06. 30 Jahre Maximilian Barth
Jugendstafelleiter Bezirk Freiburg

24.06. 60 Jahre Roland Stocker
Beisitzer Bezirksspruchkammer Bezirk Bodensee

25.06. 30 Jahre Hafes Gerspacher
Bezirksschiedsrichter-Lehrwart Bezirk Hochrhein

25.06. 60 Jahre Ronald Weidner
Schiedsrichtergruppenobmann Bezirk Offenburg

Impressum

Herausgeber

Südbadischer Fußballverband e.V.
Schwarzwaldstr. 185 a
D-79117 Freiburg
Tel. 07 61/2 82 69 25
E-Mail: info@sbfv.de
www.sbfv.de

Redaktion

Thorsten Kratzner (verantw.)
Manfred Schäfer (Vorsitzender
Verbandsmedienkommission)

Mitarbeiter/Autoren:

Karl-Heinz Arnold, Ingo Bilek,
Gerd Eiletz, Steffen Fante,
Felix Gärtner, Francisco-Javier Orivé,
Kerstin Rendler, Peter Welz,
Viola Klausmann, Johannes Restle,
Fridolin Wernick

Layout, Gestaltung und Versand

Content 79 GmbH
Lörracher Straße 3
D-79115 Freiburg
Tel. 07 61/4 96-92 20
www.content79.de

Anzeigen

Ralph Strickler (verantw.)
Badischer Verlag GmbH & Co. KG
Lörracher Straße 3
D-79115 Freiburg
Tel. 07 61/4 96-4100

Druck

Poppen & Ortmann
Druckerei und Verlag KG
Unterwerkstraße 9
D-79115 Freiburg

Leserkontakt

presse@sbfv.de

Auflage

3.300

Titelbild

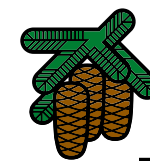
Spielszene Halbfinale DFB-Pokal der
Frauen TSG Hoffenheim – SC Freiburg
Foto: Getty Images

Bezug und Erscheinungsweise

Einzelpreis 2,50 Euro, im Abonnement
12,50 Euro inkl. Versand;
pro Jahr erscheinen 6 Ausgaben

Die nächste Ausgabe erscheint

**Ende Juni 2019, Redaktions-
schluss ist Ende Mai.**



Erlebniswelt Rothaus Brauerei



Die Brauerei liegt mitten im Hochschwarzwald auf 1.000 Metern Höhe und ist damit Deutschlands höchstgelegene Brauerei. Bereits seit 1791 wird hier die Leidenschaft für das Bierbrauen gepflegt. Traditionelle Handwerkskunst, beste, regionale Zutaten sowie kristallklares, weiches Wasser aus sieben eigenen Quellen sind die perfekte Basis für unsere frischen Qualitätsbiere.



Die Erlebniswelt Rothaus hält für die Besucher viele Besonderheiten bereit: Im Museum, der Zäpfle-Heimat können Sie der Geschichte der Brauerei nachspüren. Anschließend geht's weiter in den Rothaus-Shop oder auf unserem Zäpfle-Weg um die Brauerei. Auf die kleineren Besucher wartet ein großer Erlebnisspielplatz. Bei einer Brauereibesichtigung bekommen Sie exklusive Einblicke hinter die Kulissen. Im Brauereigasthof oder im Biergarten kann eingekehrt werden – hier hat man sich konsequent der regionalen und saisonalen Küche verschrieben.

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG • Rothaus 1 • 79865 Grafenhausen-Rothaus

Weitere Informationen: www.rothaus.de



CITY SUV



für **259€***

INKLUSIVE
GANZJAHRES-
REIFEN

DEINE MTL. ASS-KOMPLETTRATE

*inkl. Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, Überführungs-
und Zulassungskosten und 19% MwSt.
Keine Anzahlung. Keine Schlussrate.

PEUGEOT 2008

PureTech 110 EAT6, 1.2 l, 81 kW (110 PS), Automatik

*20.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 02.04.2019.
Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Auslieferung nur über Frechen. Begrenzte
Stückzahl. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Übernahme muss bis spät. Ende
Juni 2019 erfolgen.



ASS Athletic Sport Sponsoring

☎ 0234 95128-40

🌐 www.ichbindeinauto.de